



Das Projekt:

Das Projekt-Seminar Geschichte des Erasmus-Gymnasiums hat für Schülerinnen und Schüler diesen Audioguide zur Geschichte des Amberger Judentums entwickelt. An sechs Stationen in der Altstadt können die Zuhörer eintauchen in die bewegende, aber auch leidvolle Welt jüdischen Lebens - von den Anfängen bis zur Gegenwart.

Die Zeitreisenden hören z.B. von mittelalterlichen Händlern und Verfolgten, sitzen im Jahr 1899 mit am Tisch einer jüdischen Familie, begegnen den Ängsten in der Pogromnacht 1938 oder lernen den heutigen Rabbiner kennen.

Die sechs Stationen:

1

1. Fernhändler und Verfolgte
Die Amberger Juden im Mittelalter
(Frauenplatz 8)

2

2. Geschäftsleute und ganz normale Bürger
Das 19. Jahrhundert
(Georgenstraße 27 und 8)

3

3. Boykott und Ausgrenzung
Die ersten Jahre der NS-Herrschaft
(Bahnhofstraße 10)

4

4. Angriff auf die Synagoge
Die Pogromnacht vom 9. November 1938
(Salzgasse 5)

5

5. Deportation und Untergang
Das Ende der Amberger Juden im
Zweiten Weltkrieg (Georgenstraße 5)

6

**6. Neuanfang nach 1945
und jüdisches Leben heute**
(Salzgasse 5)



Anleitung:

Mithilfe der QR-Codes auf dem Flyer lässt sich jede Station bequem über das Handy ansteuern. Empfehlenswert sind Kopfhörer. Die Zeitreise dauert etwa 50 Minuten (reine Hörzeit 30 Minuten).

Shalom Amberg Eine Audio-Zeitreise auf den Spuren jüdischen Lebens



Impressum/Kontakt:

P-Seminar Geschichte (2021-2022)
Leitung: Florian Häusler
Erasmus-Gymnasium Amberg
Gymnasiumstraße 7 • 92224 Amberg
Tel. 09621/103800
erasmus.gymnasium@eg-amberg.de
www.eg-amberg.de

Das Projekt-Seminar Geschichte (Q12)

(Recherche, Skript, Audioaufnahmen, Musik,
Schnitt, Fotos, Öffentlichkeitsarbeit):
Theresa Bierler, Simon Dobmeyer, Julia Klassen,
Juli Lacher, Max Lamm, Emma Löffler, Gina-Marie Meier,
Elisa Probst, Dennis Schmidt, Maritta Singer,
Katharina Stoiber, Lena Strobel, Johanna Weizer,
Carlotta Wilhelm

Dank an:

Dieter Dörner, Manfred Wilhelm (Büro Wilhelm
Designagentur), Elias Dray und Tim Kurockin (Is-
raelitische Kultusgemeinde Amberg), Staatsarchiv
Amberg, Stadtarchiv Amberg, OTH Amberg-Weiden,
Sabine Königseder, Andreas Ascherl (AZ), Martin
Oberndorfer (Erasmus-Gymnasium), Sebastian Stoiber,
Sebastian Selig und den Abiturjahrgang 2022 des
Erasmus-Gymnasiums

Weitere Informationen zum Audioguide:

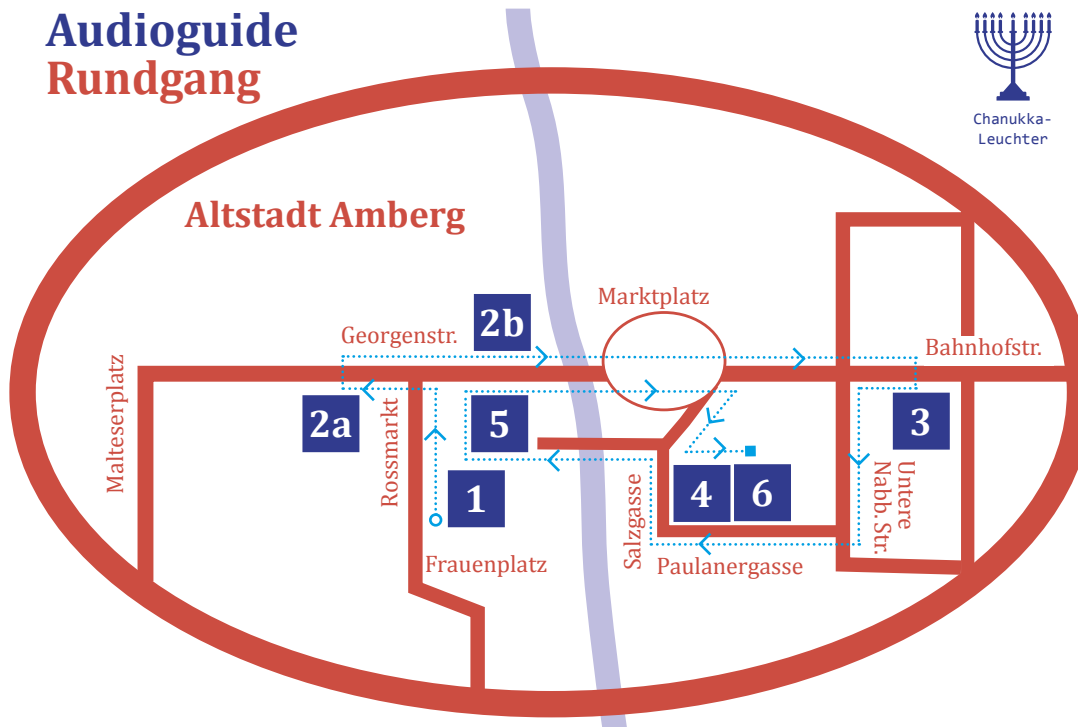
<https://www.eg-amberg.de/schulleben/audioguide-shalom-amberg>



Shalom Amberg

Eine Audio-Zeitreise auf den Spuren jüdischen Lebens

Audioguide Rundgang



Anleitung: Mithilfe der QR-Codes auf dem Flyer lässt sich jede Station bequem über das Handy ansteuern. Empfehlenswert sind Kopfhörer. Die Zeitreise dauert etwa 50 Minuten (reine Hörzeit 30 Minuten).

1



1. Station: Frauenplatz 8

Da wo heute die gotische Frauenkirche zu sehen ist, stand einst die mittelalterliche Synagoge. Im 14. Jahrhundert wurden die Amberger Juden jedoch vertrieben und ihr Gotteshaus zerstört.

2a



2. Station: a) Georgenstraße 27

Im damaligen Gasthaus zum Hechten trafen sich Ende des 19. Jahrhunderts gerne die jüdischen Händler und Kaufleute. Man spielte dort aber auch Karten mit christlichen Freunden.

2b



b) Georgenstraße 8

Hier befand sich einst das jüdische Kleidergeschäft und die Kleiderfabrik Weinschenk. Es arbeiteten dort zeitweise über 100 Beschäftigte.

3



3. Station: Bahnhofstraße 10

Dieses Gebäude beinhaltet in den 30er-Jahren des 20. Jahrhunderts das damals beliebte jüdische Warenhaus ERWEGE. Im April 1933 wurde das Kaufhaus von den Nationalsozialisten boykottiert.

4



4. Station: Salzgasse 5

In der Nacht vom 8. auf den 9. November 1938, der Reichspogromnacht, wurde das Innere der neuen Synagoge weitgehend demoliert. Glücklicherweise wurde das Gebäude nicht angezündet.

5



5. Station: Georgenstraße 5

Hier war früher das jüdische Bankhaus Haymann. Einige Mitglieder der Familie Haymann fielen dem Holocaust zum Opfer.

6



6. Station: Salzgasse 5

Heute bildet die Synagoge wieder das Zentrum der aktiven jüdischen Gemeinde. Es gibt sogar einen eigenen Amberger Rabbiner.